

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 01/08

März 2008

Bestellnr.: F2033 200801

Baugenehmigungen im Januar 2008

157/08

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2008

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Januar 2008	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Januar 2008	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat	Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1992		1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511
1993		1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526
1994		2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998	Monats-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	> durch-	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	schnitt	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
	Dezember	725	686	217 270	338	603	111	276
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
	Veränderung %	- 10,5	- 7,4	32,8	- 9,7	- 9,0	7,8	- 17,8

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Januar 2008

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	7	0,4	1	2,9	420	1	1	1	1,2	.
Landkreise										
Ahrweiler	25	50,3	15	24,3	6 019	13	14	15	23,7	3 201
Altenkirchen (Ww.)	29	59,3	15	26,6	5 783	13	13	14	23,6	2 862
Bad Kreuznach	23	147,7	24	25,2	44 745	11	10	11	17,2	2 525
Birkenfeld	15	29,6	5	8,6	3 374	3	3	4	5,5	941
Cochem-Zell	10	18,3	3	6,5	1 906	5	4	5	6,9	971
Mayen-Koblenz	39	96,7	27	39,3	7 554	23	18	26	38,0	4 291
Neuwied	28	26,1	27	33,9	4 744	7	8	14	17,1	1 845
Rhein-Hunsrück-Kreis	21	15,4	13	16,3	2 993	9	6	11	12,0	1 502
Rhein-Lahn-Kreis	18	27,5	7	9,7	2 337	6	6	7	11,0	1 262
Westerwaldkreis	25	73,8	16	30,5	9 299	15	16	16	29,4	3 945
Kreisfreie Stadt										
Trier	17	24,2	35	37,1	5 257	14	16	31	31,4	3 843
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	21	29,6	20	24,4	4 110	13	13	20	23,0	3 035
Eifelkreis Bitburg-Prüm	43	57,8	36	54,9	9 093	26	26	30	45,0	6 501
Vulkaneifel	14	22,7	- 9	6,0	2 107	3	2	3	3,8	501
Trier-Saarburg	12	7,0	9	17,1	2 397	9	9	9	17,0	2 350
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	10	13,5	14	16,9	2 335	8	7	8	13,0	1 460
Kaiserslautern	9	10,8	-	7,2	2 866	5	4	6	8,3	819
Landau i.d.Pfalz	19	6,2	13	20,4	4 145	5	4	8	9,2	1 136
Ludwigshafen am Rhein	10	11,4	9	10,4	1 581	6	4	6	7,5	866
Mainz	46	172,2	57	62,3	26 592	31	30	49	60,0	6 595
Neustadt a.d.Weinstr.	9	6,0	7	12,0	1 574	6	6	7	9,8	1 237
Pirmasens	2	13,4	1	1,4	.	-	-	-	-	-
Speyer	6	151,3	-	1,0	25 880	1	1	1	1,5	.
Worms	6	45,0	2	2,1	3 487	2	1	2	2,1	.
Zweibrücken	8	8,4	8	7,0	2 505	4	3	7	6,0	904
Landkreise										
Alzey-Worms	24	64,7	15	22,6	9 747	14	13	15	21,3	2 964
Bad Dürkheim	31	54,6	36	41,6	7 872	16	17	29	32,9	4 430
Donnersbergkreis	4	19,8	1	2,1	1 407	-	-	-	-	-
Germersheim	25	70,2	13	16,4	6 046	11	8	12	15,6	2 226
Kaiserslautern	14	21,5	9	14,4	3 043	5	5	5	8,7	1 060
Kusel	17	9,8	13	14,9	3 036	10	8	11	12,9	1 879
Südliche Weinstraße	47	23,7	44	53,9	8 005	26	25	40	49,3	5 963
Rhein-Pfalz-Kreis	49	78,0	86	87,0	13 998	27	42	79	78,4	10 852
Mainz-Bingen	42	204,8	34	40,9	14 472	19	16	21	30,5	3 666
Südwestpfalz	7	21,4	5	7,1	1 681	5	4	5	7,5	1 045
Rheinland-Pfalz	732	1 693,2	611	804,6	253 382	372	365	528	680,2	87 302
Kreisfreie Städte	149	462,8	147	180,4	77 614	83	77	126	149,9	17 485
Landkreise	583	1 230,4	464	624,2	175 768	289	288	402	530,2	69 817

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Januar 2008

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Koblenz
									Landkreise
13	14	15	3 201	5	32	40,4	-	2 216	Ahrweiler
13	13	14	2 862	5	35	39,3	-	1 827	Altenkirchen (Ww.)
11	10	11	2 525	3	60	136,5	13	41 460	Bad Kreuznach
3	3	4	941	2	15	17,3	-	.	Birkenfeld
5	4	5	971	-	-	-	-	-	Cochem-Zell
22	17	23	.	8	56	73,7	-	2 497	Mayen-Koblenz
6	6	8	.	5	13	25,1	9	1 540	Neuwied
8	5	8	.	4	10	15,2	-	528	Rhein-Hunsrück-Kreis
6	6	7	1 262	3	9	17,7	-	698	Rhein-Lahn-Kreis
15	16	16	3 945	5	61	54,5	-	3 641	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
13	11	15	.	2	8	12,2	3	.	Trier
									Landkreise
11	8	12	.	6	12	22,5	-	884	Berncastel-Wittlich
25	25	27	.	6	31	41,5	1	1 525	Eifelkreis Bitburg-Prüm
3	2	3	501	5	14	22,9	-	1 286	Vulkaneifel
9	9	9	2 350	-	-	-	-	-	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
8	7	8	1 460	1	5	6,2	2	.	Frankenthal (Pfalz)
5	4	6	819	1	5	7,7	-	.	Kaiserslautern
4	3	5	.	2	3	4,5	-	.	Landau i.d.Pfalz
6	4	6	866	1	12	8,1	-	.	Ludwigshafen am Rhein
28	21	30	4 664	4	53	92,3	-	12 269	Mainz
6	6	7	1 237	-	-	-	-	-	Neustadt a.d.Weinstr.
-	-	-	-	1	7	13,4	-	-	Pirmasens
1	1	1	.	3	13	21,3	-	4 260	Speyer
2	1	2	.	4	55	44,4	-	3 154	Worms
3	2	4	.	1	4	6,0	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
14	13	15	2 964	2	65	45,7	-	.	Alzey-Worms
14	12	17	.	3	28	46,8	-	2 483	Bad Dürkheim
-	-	-	-	2	15	19,8	-	.	Donnersbergkreis
11	8	12	2 226	3	37	52,7	-	2 653	Germersheim
5	5	5	1 060	4	10	15,9	2	999	Kaiserslautern
10	8	11	1 879	2	1	3,4	-	.	Kusel
24	19	28	.	6	11	14,9	-	748	Südliche Weinstraße
23	19	23	4 747	5	25	40,4	-	1 124	Rhein-Pfalz-Kreis
19	16	21	3 666	5	31	43,3	1	4 314	Mainz-Bingen
5	4	5	1 045	1	10	17,6	-	.	Südwestpfalz
352	305	384	73 097	110	743	1 022,9	31	101 688	Rheinland-Pfalz
77	61	85	13 853	20	164	216,0	5	24 848	Kreisfreie Städte
275	244	299	59 244	90	579	807,0	26	76 840	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Januar 2008

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	320	264	169,1	320	490,3	63 100	197	1 287	239
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	32	41	23,5	64	72,6	9 997	312	1 377	246
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	20	60	42,3	144	117,3	14 205	710	1 211	236
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	372	365	234,9	528	680,2	87 302	235	1 284	239
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	10	41	31,4	93	77,1	9 452	945	1 226	232

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	39	57	43,9	111	105,9	12 114	311	1 144	214
davon:									
Wohnungsunternehmen	36	54	41,0	108	101,1	11 500	319	1 138	215
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	3	3	2,9	3	4,8	614	205	1 269	207
Private Haushalte	333	308	191,0	417	574,3	75 188	226	1 309	244
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	54	134,1	9	6,7	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	70	119,6	17	11,2	15 822	1 438	1 323	228
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	30	141	197,5	1	1,6	5 364	179	272	38
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	60	441	511,2	2	2,3	28 866	481	565	66
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	24	206	241,1	2	2,3	15 054	627	624	73
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	29	227	253,9	-	-	11 854	409	467	52
Hotel- und Gaststättengebäude	4	7	13,1	-	-	1 838	460	1 403	282
Sonstige Nichtwohngebäude	7	38	60,6	2	2,4	.	.	.	.
Nichtwohngebäude zusammen	110	743	1 022,9	31	24,2	101 688	924	994	137
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	11	96	200,0	11	9,1	52 357	4 760	2 618	545

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	7	30	50,3	-	-	9 331	1 333	1 856	307
Unternehmen	102	708	965,0	31	24,2	90 907	891	942	128
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	30	141	197,5	1	1,6	5 364	179	272	38
Produzierendes Gewerbe	34	272	317,2	2	2,4	16 709	491	527	61
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	38	295	450,2	28	20,2	68 834	1 811	1 529	233
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	5	7,7	-	-	.	.	.	.